

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 373

Freitag, 12. März 2010

WIR FLIEGEN AUF PARTIZIPATION



Die Klasse 4A der Volksschule Hadersdorf hier zu Besuch in der Demokratiewerkstatt.

Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt und haben uns hier mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt, die mit Partizipation zusammenhängen. Dazu haben wir das Partizipationsspiel gespielt und die Themen, über die sie in dieser Zeitung lesen können, sind: Demonstrationen, Wahlen, eine Diskussion über die Schulzeiten, Diskriminierung und Kinderarbeit. Wir wünschen ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMONSTRIEREN LEICHT GEMACHT

In drei Schritten zur perfekten Demonstration.



Demonstration bedeutet: Wenn man für etwas ist und sich auch dafür einsetzt. Bei einer Demonstration geht man auf die Straße um seine Meinung zu sagen. Bei einer Demonstration schreibt man Plakate und schreit seine Meinung raus. Es gibt Länder

wo man nicht demonstrieren darf. Dort hat man Angst seine Meinung offen zu sagen. In Österreich darf man demonstrieren, weil Österreich eine demokratische Republik ist.



Martin (10), Aleyna (10), Johanna (10),
Cara (10), Arife (11);

NEHMEN SIE SICH ZEIT FÜR SCHULE

Bei uns gibt es eine spannende Diskussion über die Schulzeiten.

Wir werden heute über das Thema Schule reden. Dazu haben wir uns zwei Szenarien überlegt: Die Schule beginnt um 8 Uhr und endet um 12 oder 13 Uhr (So wie es jetzt ist). ODER: Die Schule beginnt um 11 Uhr und hört um 15 oder 16 Uhr auf.



Roman (10), Martin (9), Alexa (10), Phillip (9)



Martin: Wenn am Vormittag Schule ist kann man am Nachmittag spielen. Phillip: Aber manche Leute sind in der Früh nicht so gut gelaunt. Roman: Trotzdem,

wenn man zu Hause bleibt sind am Vormittag eh keine gescheiten Sachen im Fernsehen. Alexa: Meine Mama hat am Vormittag



öfter Zeit. Roman: Aber man muss bedenken, dass viele Eltern eigentlich am Vormittag keine Zeit haben, weil sie da arbeiten müssen. Phillip:

Das Gehirn ist am Vormittag frischer. Martin: Aber manche Kinder sind am Vormittag noch nicht ausgeschlafen.



Unsere Änderungsvorschläge:

Roman: Die Schule beginnt um 9 Uhr und endet um 13 Uhr.

Alexa: Die Schule soll um 11 Uhr beginnen, um 12 Uhr ist eine Stunde frei und dann geht es weiter bis 15 Uhr.

Martin: Die Schule beginnt um 7 Uhr und hört um 11 Uhr auf.

Phillip: Die Schule beginnt um 8 Uhr und hört um 11 Uhr auf. Es ist dafür aber auch am Samstag Schule.



Die Gruppen beim Entwerfen des Spielablaufs.

KINDERARBEIT VERBOTEN!!!

Kinderarbeit ist nicht ok und trotzdem müssen in vielen Ländern Kinder schwere Arbeit machen.



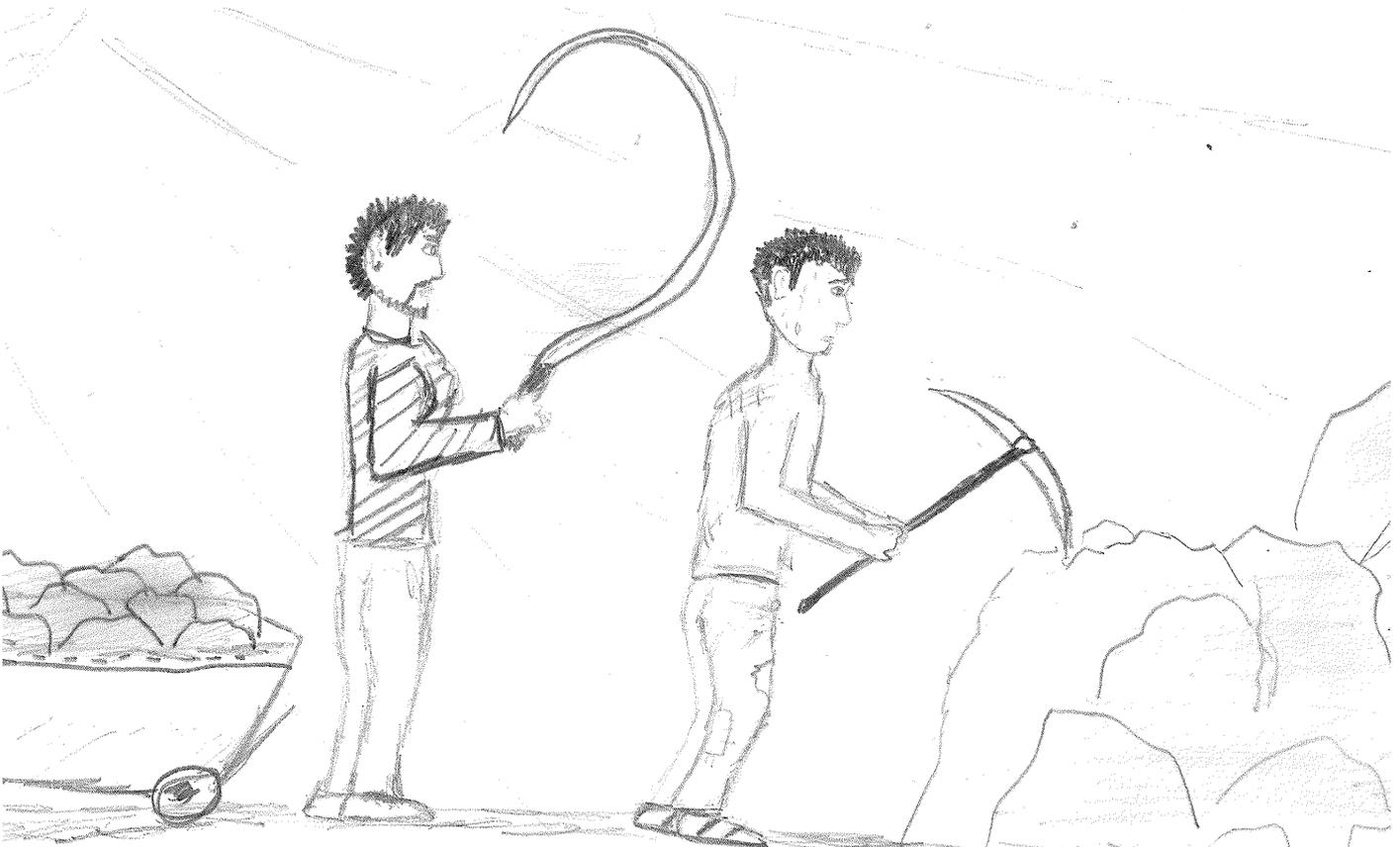
Anna (9), Christian (9), Christoph (10),
Jacob (10), Jakub(10)



Gezeichnet von Christian (9)

In Österreich haben Kinder einen besonderen Schutz, das ist in den Grundrechten festgeschrieben. Es ist zum Beispiel verboten, dass Kinder arbeiten müssen. Aber in anderen Länder müssen Kinder harte Arbeit leisten um Geld für ihre Eltern zu verdienen. Wir sind dagegen, dass Kinder arbeiten

müssen. Sie können uns weiterhelfen indem sie keine Produkte, die durch Kinderarbeit hergestellt werden, kaufen. Wir hoffen, dass es sich mit ihrer Hilfe ändert. Wir wollen, dass alle Kinder das Recht haben in die Schule zu gehen und etwas zu lernen. Kinder sollten nicht arbeiten müssen.



Gezeichnet von Jakub (10)

DISKRIMINIERUNG IST SCHLECHT

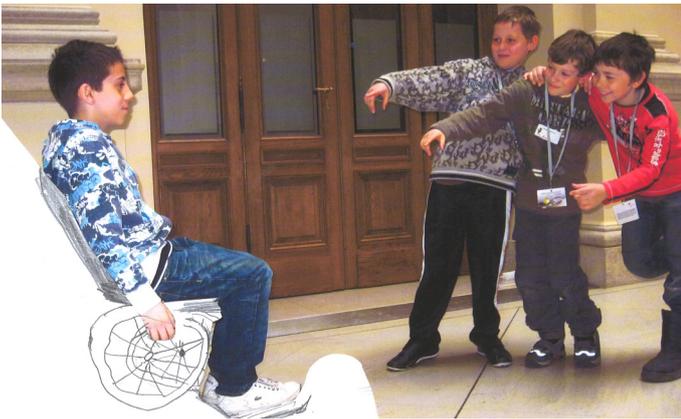
Wir erzählen euch, was das bedeutet und warum wir es nicht gut finden.



Niemand darf wegen seines Geschlechts diskriminiert werden.

Was ist eine Diskriminierung?

Eine Diskriminierung ist, wenn einer oder mehrere Menschen jemanden wegen ihrer Religion oder Herkunft belästigen. Außerdem werden die Menschen auch wegen ihrer Behinderung, wegen ihres Alters oder ihrer Sexualität von anderen Menschen beleidigt. Über Bettler und arme Leute soll man sich nicht lustig machen und niemand darf aufgrund seines Geschlechts diskriminiert werden. Wir finden das nicht in Ordnung, weil niemand etwas dafür kann, wenn er oder sie anders ist. Wir sind alle Menschen!



Leute mit Behinderung sind genauso Menschen wie wir!



Bettler und arme Menschen darf man nicht auslachen.



Hier sehen sie ein paar Beispiele, wie gut es miteinander funktionieren kann.



Emre (11), Niklas (10), Svend (10), Alex (10)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, Volksschule Hadersdorf, Hauptstraße 70, 1140 Wien

WAS SIND WAHLEN?

Bei uns erfahrt ihr Wissenswertes rund ums Wählen.

Eine demokratische Wahl muss bestimmte Eigenschaften haben. Sie muss frei, gleich, allgemein, geheim und unmittelbar sein. Frei bedeutet, dass einem nicht vorgeschrieben werden darf was man wählen soll. Geheim heißt, dass man seine Wahl geheim halten darf und jede Stimme gleich viele Punkte erhält. Alle Wahlberechtigten können zur Wahl gehen, weil das ihr Wahlrecht ist. Unmittelbare Wahlentscheidungen bedeutet, dass die Stimmen direkt in Mandate umgerechnet werden. Wir können in der Schule wählen, man kann bei Wahlen für ganz Österreich mitmachen, oder bei Wahlen, die nur das Bundesland betreffen.



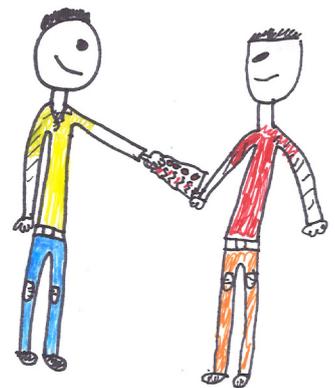
Alina (10), Marvin (10), Max (10), Gregor (10), Ragip (9)



Wenn man gezwungen wird, ist es keine freie Wahl, gezeichnet von Gregor.



Jede Stimme ist gleich viel wert, gezeichnet von Max.



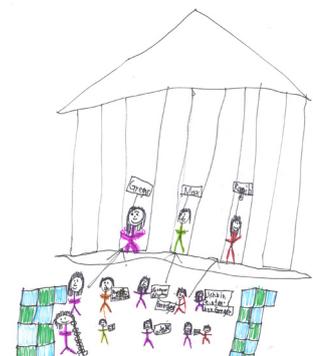
Man darf nicht für andere wählen, gezeichnet von Ragip.



Das ist keine geheime Wahl, gezeichnet von Gregor.



Alle Bürger über 16 Jahre dürfen wählen, gezeichnet von Ragip.



Wir wählen unsere Vertreter direkt, gezeichnet von Max.

